

Als würde ManU beim GSV auflaufen

Erstes Lunchkonzert in der Volksbank war ein Erfolg. Mit Violine-Star Koh Gabriel Kameda

Moers. Musik liebt Moers. Ganz in der Nähe des Volksbank-Foyers an der Mühlenstraße bearbeitete gestern Mittag ein fröhlicher älterer Herr seine Quetschkommode und spielte französische Weisen, ein paar Meter weiter zelebrierte Koh Gabriel Kameda auf seiner – aufgepasst – Violine von Antonius Stradivarius, Cremona, 1727, Weltklasse-Hochgenuss für das geschulte Ohr.

Mittendrin und hochzufrieden mit der großen Resonanz auf dieses erste Lunchkonzert: Gastgeber und Volksbank-Geschäftsführer Guido Lohmann, der in der ihm eigenen Art einen Vergleich aus dem Fußball bemühte: „Kameda ist ein absoluter Superstar, heute spielt er

bei uns. Das ist, als wenn Manchester United zum Freundschaftsspiel zum GSV kommt.“ Anders als Manchester spielte Kameda allerdings ohne Gage.

Der Kontakt kam über die Impulsgeber für diese außergewöhnliche Mittagspause zustande, die künstlerischen Leiter des Kammermusikfestes Kloster Kamp Katharina Apel und Ehemann Alexander Hülshoff. Eine rundum gelungene Veranstaltung, fanden denn auch Karin und Klaus Heming, die sich wie 50 andere Neugierige diese Moers-Premiere nicht entgehen lassen wollten. „Super Idee, sehr schön gemacht.“

Und für Lohmann steht fest: „Das werden wir wiederholen.“ mip



Lunchkonzert mit Alexander Hülshoff und Koh Gabriel Kameda.

FOTO: BERND LAUTER